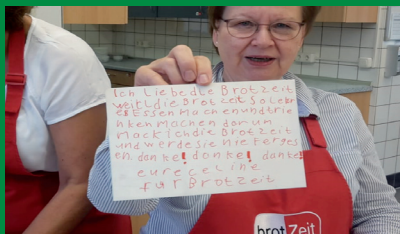


## Frohe Weihnachten



Liebe brotZeit-Freunde,  
werte Leser,

die Zukunft unseres Vereins zu planen, war Schwerpunkt unserer Vorstandsarbeit 2018. Vor wenigen Tagen haben wir das Konzept beschlossen. Sobald unsere Partner, Großspender und Mitarbeiter informiert sind, werden wir die Eckpunkte des Papiers in brotZeit aktuell vorstellen. An der notwendigen IT arbeiten wir bereits. (Bericht unten). Mit der Frage „Macht ehrenamtliches Engagement Senioren zufriedener und gesünder?“ beschäftigt sich eine Studie, an der auch brotZeit-Senioren teilgenommen haben. Dr. Lambert Six, unser Qualitätsmanager, war maßgeblich an der Erstellung beteiligt (S. 2).



Nach bald zehn Jahren brotZeit tritt bei den Frühstückssenioren ein „Generationswechsel“ ein. Wir suchen daher in allen Förderregionen neue Helfer (S. 3).

Zum Abschluss des Jahres können wir wieder mal nur allen Beteiligten Danke sagen. Das macht stellvertretend für uns dieses Mal die Grundschülerin Celine aus Duisburg. Die Notwendigkeit unseres Frühstücks kann man

nicht eindringlicher darstellen. Das aus Syrien geflüchtete Mädchen überreichte einer Frühstückshelferin (siehe Foto) nachfolgenden Brief. Hier der Originaltext: *Ich liebe die Brotzeit weil die Brotzeit so lecker ist und man machen kann um Macke ich die Brotzeit und werde sie nie fergesen. danke! danke! eure Celine für Brotzeit.*

Danke Celine, Dir und allen brotZeitlern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

Ihre Uschi Glas  
im Namen aller Vorstandsmitglieder

## Neue IT-Infrastruktur für die Zukunft von brotZeit e.V.

Unsere Organisation hat mittlerweile eine Größenordnung erreicht, wo es immer wichtiger wird, Prozesse und Abläufe noch effizienter zu organisieren, um den Verwaltungsaufwand und die Kosten für die Administration so gering wie nur möglich zu halten. Dazu gehört, wie heutzutage auch in allen Organisationen von Staat und Wirtschaft, die Einrichtung einer angemessenen IT-Infrastruktur.

Es hat sich herausgestellt, dass die aktuelle DV-Umgebung, die eine mit einem lokalen Partner „gebastelte“ Eigenentwicklung darstellt, den Anforderungen schon heute, geschweige für die Zukunft, nicht mehr genügt. Nach einer Bewertung möglicher Anbieter, hat sich brotZeit vor einiger Zeit entschieden, die Software der amerikanischen Firma Salesforce als Plattform für ihre organisatorischen und administrativen Prozesse einzusetzen. Die Software kann sehr gut auf die eigenen Prozesse angepasst werden und bedient sich für alle Anwendungen aus einem gemeinsamen Stammdatensatz. Die Anwen-

dungen werden dem Nutzer über das Internet bereitgestellt und können künftig von jedem Internet fähigen Endgerät also auch zum Beispiel vom Smartphone aus aufgerufen werden. Salesforce passt auch aus einem anderen Grund gut zu brotZeit: Das Unternehmen hat sich auf die Fahnen geschrieben, gemeinnützige Organisationen durch besonderen Support und Vergünstigungen bei den Lizenzierungskosten zu unterstützen.

Als erste Anwendung haben wir nun unsere Qualitätsberichte in das System gebracht. Bisher wurden die Berichte in einem Word-Formular erstellt und per email verteilt. In der Geschäftsstelle wurden die Ergebnisse für eine spätere Auswertung händisch in Tabellen übertragen und anschließend archiviert. Bei den mittlerweile mehr als 400 Qualitätsberichten pro Jahr ist der Aufwand dafür beträchtlich. Im neuen System geben die Qualitätspaten die Ergebnisse direkt in die Masken der Anwendung ein, das System generiert den Bericht und versendet ihn auf Knopfdruck

an den festgelegten Verteiler. Die Daten laufen direkt in eine Datenbank und könnten jederzeit und tagesaktuell ausgewertet werden.

Das bisherige Konzept der Q-Berichte wurde weitestgehend übernommen. Die festgelegten Kriterien werden weiterhin über das bekannte Punktesystem bewertet, es können Maßnahmen festgestellt und es können Bemerkungen in freiem Text formuliert werden. Das Layout ist etwas verändert. Der bisherige Aufwand in der Geschäftsstelle reduziert sich damit erheblich. Zum Stichtag 01.12.18 erfolgt der Umstieg auf das neue Berichtssystem.

Nach und nach werden wir weitere Geschäftsprozesse auf das neue System umstellen. Als nächstes ist geplant, das Spendenmanagement, mit allen zugehörigen Anforderungen wie Dokumentation, Bescheinigungen etc. ebenfalls ein sehr aufwändiges Verfahren, mit Salesforce abzuwickeln. Wir werden auch an dieser Stelle über weitere Fortschritte und Neuerungen informieren.

## Studie: Ehrenamtliches Engagement hat viele Gewinner

Den schulischen Erfolg, den brotZeit durch das Frühstücksprojekt ermöglicht, haben wir bereits evaluieren lassen. Aber welche Auswirkungen hat die ehrenamtliche Arbeit auf die aktuell rund 1.200 Senioren, die dafür sorgen, dass mehr als 9000 Kinder an über 200 Schulen täglich ein von brotZeit e.V. gefördertes Frühstück erhalten? Was macht das bürgerschaftliche Engagement mit der Zufriedenheit und der Ge-

gesprochen. Dies geschah auch vor dem Hintergrund, dass der demographische Wandel mit einer älter werdenden Gesellschaft in vielerlei Hinsicht eine gesellschaftliche Herausforderung darstellt.

Unter der wissenschaftlichen Leitung des Kopfzentrums Leipzig haben wir dazu eine Studie durchgeführt. Sie hatte das Ziel, aussagekräftige Er-

in solchen Befragungen üblicherweise beobachteten Abweichungen bei einzelnen Parametern waren vergleichsweise gering und ohne besondere Auffälligkeiten. Lediglich bei drei Prozent der Befragten konnte eine geringgradige Depression abgeleitet werden, was für ein Kollektiv dieser Altersgruppe als ein extrem niedriger Wert gilt. Bei den weiteren insgesamt sehr positiven Werten nannten die Teilnehmer als größte subjektive Einschränkungen: Schlafschwierigkeiten, Müdigkeit/Energierlosigkeit und Konzentrationsschwierigkeiten.

Unsere Studie kommt damit zu ähnlichen Erkenntnissen wie eine Reihe von nationalen und internationalen Untersuchungen zuvor: Ein aktiver Lebensstil mit freiwilligem sozialen Engagement bedingt eine hohe subjektive Gesundheit. Bürgerschaftliches Engagement stellt einen Beitrag zur Prävention altersspezifischer Beeinträchtigungen dar. So leisten die brotZeit-Projekte mit ihrer beständigen Herausforderung für unsere Ehrenamtlichen im Umgang mit Kindern unterschiedlicher Herkunft und den organisatorischen Aufgaben beim Schulfrühstück einen wichtigen Beitrag zur Lebenszufriedenheit, sozialen Kontaktfähigkeit und subjektiven Gesundheit.

Die Studie wurde veröffentlicht im Wissenschaftsjournal „Prävention und Gesundheitsförderung“ (Springer Verlag, August 2018, Volume 13, Issue 3, pp 196–202). Die Originalarbeit kann auf der Internetseite <https://doi.org/10.1007/s11553-017-0633-y> bestellt werden.



Freude und Spaß am Ehrenamt

sundheit der Helfer? Einblicke gewährt jetzt eine Studie, an der sich brotZeit-Senioren beteiligt haben.

Zur Erinnerung: Die Kinder profitieren durch das gesunde Frühstück, indem sie ihre Konzentrationsfähigkeit und letztendlich den Lernerfolg steigern. Dass lebenserfahrene Senioren die gemeinsame Mahlzeit betreuen, hat positive Auswirkungen auf das Sozialverhalten der Kinder. Hinzu kommt ein integrativer Effekt sowohl unter Kindern verschiedener Herkunft als auch zwischen den Generationen.

Uns hat nun interessiert, welche Effekte für die Frühstückshelfer durch ihr bürgerschaftliches Engagement entstehen. brotZeit e.V. hat nämlich – neben der Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder – auch die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch ein Beschäftigungsangebot an noch leistungsfähige und -bereite ältere Mitbürger als Ziel in die Vereinssatzung

kenntnisse über den Zusammenhang zwischen freiwilligem bürgerschaftlichem Engagement und der subjektiv empfundenen Lebenszufriedenheit und Gesundheit zu formulieren. Dabei haben wir einen Teil aus einem in der Medizin etablierten Fragebogen verwendet, der sich auf diese Fragestellung fokussiert. Es wurden sowohl Personen anonym befragt, die bereits als Frühstückshelfer tätig waren, als auch Personen, die sich für eine solche Tätigkeit interessierten. 191 Personen haben an der Befragung teilgenommen, das Durchschnittsalter lag bei 64 Jahren.

Die beiden Befragungen der Gruppen wurden auch getrennt ausgewertet. Ein signifikanter Unterschied konnte hierbei nicht ausgemacht werden. Beide Probandengruppen gaben hinsichtlich der subjektiven Einschätzung der Lebensqualität, sozialen Kontaktfähigkeit, Hirnleistung und körperlicher Leistungsfähigkeit hohe Werte an. Die

### brotZeit • aktuell

**Herausgeber:** brotZeit e.V.  
vertreten durch den Vorstand

**Redaktion:** F. Hauke, B. Renner,  
Dr. L. Six, P. Struzyna

**Grafik:** Brig Struzyna, GRAFIK&DESIGN

**Kontakt:** brotZeit e.V. Geschäftsstelle  
Redaktion brotZeit aktuell  
Baierbrunner Straße 25 - 81379 München  
Telefon: 089/125093560  
[redaktion@brotzeitfuerkinder.com](mailto:redaktion@brotzeitfuerkinder.com)

**Spenden unter:**  
DONNER & REUSCHEL  
IBAN: DE29 2003 0300 0227 7700 00  
SWIFT BIC: CHDBDEHHXXX

## Frühstückshelfer dringend gesucht

In Deutschland leben rund 17,5 Millionen Menschen, die 65 Jahre oder älter sind. Damit bilden die Senioren einen prozentualen Anteil von rund 21 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Während die Lebenserwartung in Zeiten neuester Technologien und bahnbrechender Wissenschaft über die Jahre immer weiter gestiegen ist, hat sich auch die Lebensqualität im Vergleich zu früher signifikant verbessert. Längst bedienen die Menschen ab 65 Jahren keineswegs mehr das Klischee der in die Jahre gekommenen Rentner, sondern zeigen sich zunehmend auch im Alter fit sowie agil und füllen ihre Freizeit mit vielen Aktivitäten abwechslungsreich aus.

Diese Personen bindet brotZeit seit bald zehn Jahren unter dem Begriff „Aktive Senioren“ in seine Förderprojekte ein. Sie sind das Herzstück des etablierten Frühstücks. Wie wichtig dieses ehrenamtliche Engagement im Alter ist, zeigt der Bericht auf Seite 2. Beispielhaft sei



**Frühstückshelfer....mehr als ein Frühstück!**

hier genannt: mehr Lebensqualität, soziale Kontakt- und körperliche Leistungsfähigkeit.

Doch obwohl es viele ältere und aktive Menschen gibt, ist es für brotZeit in letzter Zeit immer schwieriger geworden, engagierte Senioren für seine Frühstücksprojekte zu finden. Ist die Bereitschaft gesunken, schultäglich früh aufzustehen, um Kindern vor Unterrichtsbeginn ein Frühstück zuzubereiten? Bleibt vor lauter „Freizeitstress“ keine Zeit mehr für soziales ehrenamtliches Engagement?

Machen Sie mit! Helfen Sie Kindern! Werden Sie beim betreuten brotZeit-Frühstück zur „Ersatz-Oma“ und zum „Ersatz-Opa“. Das, was Sie in diesem Rahmen für die Kinder tun, ist mehr als ein Frühstück zuzubereiten. Es geht vor allem darum, da zu sein, wo Eltern dies vielleicht nicht in ausreichender Form können oder wollen. Es geht darum, zuzuhören und gemeinsam zu lachen – um dann, physisch und psychisch gestärkt, in den Schulalltag starten zu können.

Daher unsere Bitte an unserer bereits aktiven brotZeit-Senioren: Geben Sie unseren Aufruf in ihrem Bekanntenkreis an alle Interessierten weiter. Verweisen Sie auf unsere brotZeit-Homepage-Unterseite „Aktive Senioren gesucht“, oder geben Sie mögliche Kontakte an ihre Projektkoordinatorin oder die Geschäftsstelle weiter. Den Helfern, die brotZeit für zahlreiche, noch zu erschließende Standorte dringend braucht, sei hiermit eine herzliche Einladung ausgesprochen!

## Personalien



Seit November verstärkt **Barbara Renner** in unserer Geschäftsstelle die Abteilung Finanzen, Personal & Fördermittelmanagement. In den vergangenen fünf Jahren war sie als Assistentin der Geschäftsleitung bei einem Hersteller für Spendenprodukte beschäftigt. Die erfahrene Fundraiserin leitete dort den neu geschaffenen Bereich Marketing und baute einen Online-Shop für Spendenprodukte auf. Schwerpunktmäßig erstellte sie Konzepte zur Spendensteigerung gemeinnütziger Organisationen. Davor arbeitete sie 14 Jahre für die McDonald's Kinderhilfe Stiftung in der Fundraising-

und Presseabteilung und widmete sich der Spendenakquise im Rahmen zahlreicher Stiftungsprojekte. Bei brotZeit e.V. freut sie sich nun auf neue Herausforderungen im Fundraising und in der vielfältigen Projektarbeit.

Ebenfalls in der Münchner Geschäftsstelle neu dazugekommen ist **Anja Dörr**, die ab Dezember das Team im operativen Projektmanagement unterstützen wird. Nach ihrem abgeschlossenen Studium in Germanistik und BWL an der Universität Mannheim war sie als Projektleiterin bei einer Presseagentur für Kinofilme und TV-Produktionen tätig und sammelte dort wertvolle Erfahrungen im Projektmanagement und der Veranstaltungsorganisation. Davor arbeitete sie neben dem Studium viele Jahre als Reporterin im Radiojournalismus sowie zeitweise im Marketing- und Kommunikationsbereich. Ihrem Wunsch folgend, künftig einer sozial und gesellschaftlich relevanten Tätigkeit nachzugehen, freut



sie sich sehr auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kollegen von brotZeit e.V. und die mit diesem tollen Projekt verbundenen spannenden Aufgaben.

Und noch eine Veränderung in München: **Brigitte Faltermeier**, nach einer erfolgreichen Karriere im Versicherungswesen erst als brotZeit-Frühstückshelferin und seit Anfang 2017 als kaufmännische Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle tätig, geht leider in Rente. Ein herzliches Dankeschön für die engagierte und kompetente Mitarbeit bei brotZeit e.V.

## Aus den Förderregionen

„Dankeschön-Abende“ in Nürnberg und Leipzig. In der **Förderregion Mittelfranken** nehmen momentan 27 Schulen am brotZeit-Frühstücksprojekt



teil, und so werden schultäglich über 1.000 Schüler von mehr als 150 Senioren mit einem stärkenden Frühstück versorgt, bevor der oft anstrengende Schulalltag beginnt. Diese Kinder bedanken sich stets mit einem zufriedenen Lächeln bei „ihren“ Frühstückssenioren – und nun durften auch die brotZeit-Vorstände Uschi Glas und Dieter Hermann sowie brotZeit-Geschäftsführer Hans-Jürgen Engler ein großes, herzliches DANKE sagen. Gemeinsam wurde am 7. November im traditionsreichen „Bratwurst Röslein“ in Nürnberg gegessen, geredet und gelacht, denn der Spaß an der guten Sache kommt bei den brotZeit-Mitarbeitern nie zu kurz. Ministerpräsident Dr. Markus Söder schickte ein Video-Grußwort und lobte darin, überzeugt vom brotZeit-Projekt, die vielen Seniorinnen und Senioren, die in Mittelfranken eine so wertvolle Arbeit zum Wohle von Schulkindern leisten.

In der **Förderregion Leipzig** fand der diesjährige Dankeschön-Abend bereits am 19. September statt. Der brotZeit-Vorstand hatte in den Landgasthof Podelwitz in Rackwitz geladen, um den 180 brotZeit-Seniorinnen und -Senioren für ihr Engagement zu danken. War das Abendessen auch wirklich phantastisch, so stand doch das persönliche Gespräch ganz im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der Austausch täglicher Erlebnisse beim Schulfrühstück war den Gästen besonders wichtig. Wieder einmal wurde deutlich, wie sehr die rund 1.200 brotZeit-Kinder ihr Schul-

frühstück zu schätzen gelernt haben. Finanziert wurde der Abend von brotZeit-Unterstützerin Gudrun Schopf und Geschäftsführer Michael Kießling vom Bitterfeld-Wolfener Autohaus Otto Grimm. Vielen Dank!

**München:** Wer frühstückt schon mal mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder? Antwort: Fast 70 Kinder der „Grundschule am Ravensburger Ring“ in München. Uschi Glas stattete den Politiker mit einer „brotZeit-Schürze“ (Foto) aus, und so gekleidet, half er bei der Frühstücks-

schulkind hungrig zum Unterricht kommt, traurige Realität. Daher herrscht bei brotZeit große Freude, dass die BraWo Stiftung, zusammen mit der Stiftung „RTL-Wir helfen Kindern“ im Rahmen des Kindernetzwerks United Kids Foundations ihre starke Partnerschaft zugesagt hat. Somit ist die Finanzierung des Projekts bis zum Jahr 2021 gesichert. Auf dem Foto Thomas Fast (Mitte), Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo Stiftung mit den brotZeit Vorständen U. Glas und D. Hermann beim Besuch der Grundschule am See in Salzgitter.



ausgabe. Mit im Gepäck: Eine Förderzusage durch den Freistaat Bayern von mehr als 500.000 Euro. Herzlichen Dank!

**Braunschweig:** Im Regierungsbezirk Braunschweig hat brotZeit e.V. Großes vor: Zu den bestehenden zwei Schulen in Salzgitter sollen weitere 18 das brotZeit-Projekt in ihren Schulalltag



integrieren. Auch in der Förderregion Braunschweig ist die bundesweite Statistik, nach der jedes dritte Grund-

**Dresden:** Hoher Besuch in der Sonnenstein-Grundschule in Pirna. Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch und Pirnas Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke (nicht im Bild) besuchten gemeinsam mit brotZeit-Gründerin Uschi Glas das Schulfrühstück und betätigten sich gleich fleißig als Helfer am Buffet. Ein gelungener Start in der noch neuen Förderregion Dresden, die überwiegend mit öffentlichen Mitteln finanziert wird.

